

nigung mit Jesu Christo: so langewir in demselben eingepfropfet und mit ihm vereiniget bleiben; so lange geniessen wir auch solcher Seligkeit: so bald wir uns aber durch wissentliche und muthwillige Sünden von ihm trennen, und dieses selige Band der Gemeinschaft zerreißen; so bald cessiret auch das Recht zu aller dieser Seligkeit, und wir gerathen wieder in den geistlichen Tod, und in all das unaussprechliche Elend, daraus wir durch unsre Tauffe errettet worden.

Wem demnach sein Gewissen saget, daß er seinen Tauff-Bund übertreten, daß er die Werke des Satans, dem er oft abgesaget, schändlich vollbracht; der hat wohl nichts nöthigers zu thun, als wieder einzutreten in denselben Bund, den er in der heiligen Tauffe mit Gott gemacht hat, und ihn unter herzhlichen Bitten und Flehen wieder mit demselben zu erneuern. Wem aber sein Gewissen saget, daß er seinen Bund wieder mit Gott erneuert habe, der hat Ursach, sich seines Heils zu erfreuen, und bey allem Jammer und Elend dieses Lebens seine Tauffe anzusehen, als den Brunnen alles Trostes und aller Erquickungen und Versicherungen der Liebe Gottes in Zeit und Ewigkeit. Er hat denn aber auch die Kräfte, die ihm in seiner Tauffe mitgetheilet sind, auch dazu anzuwenden, daß er alles von sich thue, was zum Werck und Wesen des Satans gehöret, und daß er seinem himmlischen Vater, seinem treuen Heiland und seinem treuen Tröster, Führer und Leiter immer täglich gehorsamer werde und sich in sein Bild von einer Klarheit zu der andern verklären lasse. \*

Nun folget

## Der dritte Theil, von der CONCLUSION.

In diesem letzten Theil der Epistel kommen noch vor

III. *Monita apostolica*, welche den Titum insonderheit angehen.

Da denn zwar einige Verse darunter vorkommen, welche ganz still und unfruchtbar zu seyn scheinen, dieweil von ganz äußerlichen Dingen darin gehandelt zu werden, es das Ansehen gewinnet; wir werden aber finden, daß dieselben ganz reich an Erbauung seyn werden.

Das

---

\* Diese Materie führet der selige Herr D. Kambach weitläufiger aus in seinen Betrachtungen über die Heils-Bücher in Christo pag. 112, seqq.